

Persil



Der grosse
Erfolg

In's Riesenhafte

wächst von Tag zu Tag der Gebrauch von Persil.

Das selbsttätige Waschmittel

für jede Art von Wäsche.

Persil

wäscht, bleicht
und
desinfiziert

gleichzeitig, ist garantiert unschädlich, einfach in der Anwendung
und ermöglicht

müheloses, schnelles und billiges Waschen.

Nehmen Sie keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver etc., Sie beeinträchtigen dadurch nur die Wirkung von Persil und verteuern unnütz dessen Gebrauch.

Überzeugen Sie sich durch einen Versuch. Es lohnt!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Ausschließliche Fabrikanten auch der allbeliebtesten

Nur in Original Paketen.

Überall erhältlich.
Niemals lose.

Henkels Bleich-Soda

Stadt-Theater
 Sonnabend 7 1/2 Uhr:
 „Wonna Panna“
 Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Hoffmanns Erzählungen“
 Abends 7 Uhr:
 „Wagner-Zyklus, 3. Vorstellung:
 „Lohengrin“
 Montag 7 1/2 Uhr:
 (Gründliche Opernprelle).
 „Fatin-ha“.

Lobe-Theater
 Sonnabend 7 1/2 Uhr:
 „Die Frau Präsidentin“
 Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Der aufstehende Grad“
 Abends 7 1/2 Uhr:
 „Die Frau Präsidentin“
 Montag 7 1/2 Uhr:
 „Genevieve“.

Thalia-Theater
 Sonnabend: Dumboldt-Verein,
 Volle Vorstellung:
 „Der Hund
 der Babincinnen“
 Sonntag 7 1/2 Uhr:
 „Der gute Ruf“
 Billeterverkauf Sonnabend von 10 bis
 2 Uhr, Sonntag von 11-2 Uhr im
 Stadt- und Thalia-Theater.

Schauspielhaus
 Sonnabend 8 Uhr:
 „Sankt“
 Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Die Fiebermaus“
 Abends 8 Uhr:
 „Sankt“
 Montag 7 1/2 Uhr:
 Gastspiel des Kammerjägers
Leo Slezak:
 „Der Prophet“.

Liebichs Etablissement.
 Sonntag, den 6. April:
2 Brillante Vorstellungen 2
 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.
 In beiden Vorstellungen „Lora“
 und das grandiose April-Programm.

Viktorla-Theater.
 Belvedere-Ensemble, Dresden
Rin in's Vergnügen!
 Anfang 8 Uhr. Sons gültig! 12803

Zeitgarten.

Damen-Ringkampf!
 12 Ringerinnen
 vorher das vorzügliche
Spezialitäten-Programm
 Anfang 8 Uhr.
 Sons wochentags gültig.
 Morgen Sonntag, vorm. 11 Uhr:
Künstler-Matinee
 mit Damen-Ringkampf
 Entree 10 Pfg.
 Nachm. 4 Uhr: Vorstellung
 mit kleinen Preisen.
 Bei schönem Wetter im Garten.

Zeitgarten-Tunnel.
Frei-Kino
 Frei-Doppel-Konzert.
 Die Juxbrüder.
 Schrammeltrio.
 Anzilella, italienischer Tenor.
 12889

Dominikaner
 Sonn- und Festtage:
2 Vorstellungen
 1/4 Uhr und 1/8 Uhr
 Früh-Vorstellung von 11-1 Uhr.
Tünnes.
 Die lustige Witwe.
 289

Palmengarten.
 Sensationsdecoration
Die Beomblüte
 wirklich lehrnenswert.
Konzert
 Italienisches
 Blasorchester
 prolongiert. 348
 Anfang 4 Uhr.
 Entree 10 Pf.

Gewerkschaftshaus, Margaretenstr. 17.
 Sonntag, den 6. April,
: 35. Stiftungsfest :
 des
Gesang-Vereins „Bildungskranz“
 Sängerkhor der freien Religionsgemeinde.
 Einlass 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Circus Busch
 Louisenplatz Tel. 3824 Breslau
 Heute Sonnabend, 5. April cr., abends 7 1/2 Uhr:
Gala-Eröffnungs-Vorstellung
Mac NORTON!

Das Phänomen des Magentrainings
 und das grosse glänzende
Eröffnungs-Programm.
Preise der Plätze Fremdenloge 5.40 M., Loge 4.30 M.,
 Parkett 2.65 M., Tribüne 2.65 M.,
 inkl. Billetsteuer: Mittelbalkon 2.40 M., Seiten-
 balkon 2.15 M., Erster Platz 1.65 M., Zweiter
 Platz 1.05 M., Galerie 55 Pfg.
Billett-Vorverkauf zu Kassenpreisen im Zigarren-
 geschäft v. **Gust. Ad. Schleh**
 (Telefon 2219) jetzt Schweidnitzerstrasse 9, Ecke Carlsstr.,
 bei **Gebr. Barasch**, Theaterkasse (Telefon 413) und
 an der **Circuskasse**. — Die Circuskasse (Tel. 3824)
 ist täglich vormittags von 11 Uhr ab geöffnet. —
 Billetts zur Nachmittags-Vorstellung nur an der Circus-
 kasse.
2 Sonntag, den 6. April cr.: 2
grosse Vorstellungen 2
 nachmittags 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr.

Reform-Kino
 Schmiedebrücke 17-18
 Nur bis Freitag
 Täglich von nachmittags 3 Uhr an
 Erst- und Allein-Aufführungsrecht für Breslau
 Reform-Kino und Palast-Theater
Asta Nielsen
 in
Der Tod in Sevilla
 Mimisches Drama in 4 Akten von Urban Gad
 und der übrige ersklassige Spielplan.
 NB. Nachmittags von 3-5 Uhr haben auch
 Kinder in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Union-Theater
 Graupenstr. 6, Karlsplatz
 Erstaufführung in Breslau.
Fluchbeladen.
 Tragödie eines Geächteten.
 Sitten-Drama in 3 Akten.
Gummiwaren
 Frauen-Dougen D. R. G. W.
 Große Auswahl, billige Preise.
Spüllippen 2.50 an
 Leib- und Monatsbinden
 empfiehlt **Wesendruck „Eros“**
Nanna Schickstein,
 Breslau, Ohyanenstr. 37
 Nur Damenbedienung.
 12678

National-Theater
 Klosterstr. 17, nahe Feldstr.
 Programm vom 5.-8. April cr.:
Neueste Vorführungen!
 Unter anderem:
Zaza
 360 Grossartiges Drama.
Verleih-Institut
 eleganter
Frack-
 und **Reck-Anzüge**
 Chapeau-Claques.
H. Mohaupt
 Schweidnitzerstrasse 22, 1
 Eingang Karfstrasse
 (früher Albrechtstrasse).
 11611 Tel. 1301.

GARDINEN
 zu sehr vorteilhaften Preisen.

Künstler-Gardinen engl. Tüll 2 Flügel und 1 Querbehang 425 700 1250	Bettdecken auf Tüll 190 400 825	Künstler-Gardinen Erbstüll oder Madras 2 Flügel und 1 Querbehang 575 850 1575
---	--	---

Engl. Tüll-Gardinen Fenster 180 325 575 900
 Engl. Tüll-Stores 175 300 550 825
 Erbstüll-Stores 350 575 850 1300

Vorhangstoffe 130 cm breit . . . 95 Pf. 120 175 215
 Leinwandgarnituren 425 675 900 1550
 Neue Spannstoffe 130 und 160 cm br. 60 Pf. 140 210 300

TEPPICHE
 zu sehr vorteilhaften Preisen.

Prima Axminster-Teppiche 135/200 165/235 200/300 875 1500 2300	Prima Velour-Teppiche 185/200 165/235 200/300 1425 2475 3675	Prima Bouclé-Teppiche 165/235 200/300 250/350 2475 3500 5300
---	---	---

Steppdecken 320 575 875 1250
 Diwanddecken 450 875 1300 1925
 Tischdecken 150 400 775 1150

Läuferstoffe . . . Meter 45 Pf. 80 Pf. 140 300
 Portieren 2 Flügel und 1 Querbehang . . . 350 775 1200 2050
 Fellvorleger 190 450 775 1300

Besonders günstiges Angebot in Speisezimmer- u. Salon-Teppichen
 Größen 200x300 250x350 300x400

Joseph Spanier & Sohn
 Seit 1890 nur **Ohlauerstr. 54** Ecke Promenade.

Kaiser Wilhelm-Theater
 Neue Schweidnitzerstr. 19
 Von Sonnabend, d. 5. April
 b. Dienstag, d. 8. April 1913.
 Alles bisher dazuwesens über-
 trifft der „Bombenschlager“
Wenn Liebe spricht
 Amerikan. Drama aus d. Leben
 einer Spionin. 2 Akte.
 Prachtvoll koloriert.
Der Filmkönig
Max Linder
 spielt wieder und zwar in der
 Humoreske: [314]
Max als Wohltäter
 Russisd. d. grossart. Premie-anprogramm.
 Spielzeit täglich von 3-11 Uhr.

Eden Theater
 Nikolaistrasse 27.
 Bis Dienstag:
Die Mutter
 Drama in 3 Akten
 aus dem berühmten Roman
„Nana“
 Emile Zola's beste Leistung
Verirrungen der Liebe.
 Koloriertes Drama in 3 Akten
 und der übrige Spielplan.
 Durch günstigen Abschluss
 mit dem grössten Lieferanten
 Deutschlands, sind wir in der
 angenehmen Lage, unsern werthen
 Besuchern zu gleichen Preisen
 von nun an ein
Doppelprogramm
 bieten zu können. Dasselbe ent-
 hält stets (auch Sonntags)
2 grosse mehrakt. Dramen
 eine Anzahl Komödien, humo-
 ristische Schlager, wissenschaft-
 liche und aktuelle Aufnahmen
 mit einer Gesamtspielzeit von
circa 2 1/2 Stunden.
 Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.
 Vorzugskarten werden wieder
 bis auf weiteres ausgegeben.

IVOLI Lichtspiele
 Neudorfstrasse 35
4 Schlager
Die erste Liebe.
 Fesselnd. Indianerdrama in 2 Akten
Blinder Kass.
 Tragödie aus dem Leben eines
 Forschungsreisenden in 3 Akten.
Der ungeratene Sohn.
 Die Lebensgeschichte
 eines Geisteskranken. 3 Akte!
Die Schreckensmaske.
 Spannendes Drama
 und das übrige
Riesensprogramm.
 Sonntag: Anfang 3 Uhr.
 Grösstes Kino, grösste Bildfläche,
 angenehmer Auler!
 Wir bitten von unsern Vor-
 zugsbillets recht ansiehrig Gebrauch
 zu machen, dieselben werden in ca.
 500 Geschäften gratis abgegeben.

Walhalla-Theater
 — am Wachtplatz —
 Sonnabend und Sonntag:
Blinder Haß
 Tragödie aus dem Leben eines
 Forschungsreisenden in zwei Akten.
 Montag und Dienstag:
Die erste Liebe
 Fesselndes Indianer-Drama in 2 Akt.
Der ungeratene Sohn
 3 Akte
 und das übrige Programm.
 Wir bitten von unseren Vorzug-
 billetts recht ausgiebig Gebrauch zu
 machen. Dieselben werden in circa
 300 Geschäften gratis ab-
 gegeben.

Gut fahren Sie
 auf
Haenel- u. Express-
Fahrräder
 Spezialräder von
40 Mk. an.
 Zubehörtelle u. Gummi
 billigst
 erstkl. Grammophone und
 Nähmaschinen
 sämtliche Gargilllicht-
 artikel, reichhaltiges Lager
 in Schallplatten und
 Nadeln etc.
Gr. Reparaturwerkst.
Richard Seidel
 Alsenstrasse 20
 Telefon Nr. 6245.

Ueberzieher.
Anzüge
Anzahlung
Nebensache!
Möbel
 starker Stoff,
 ganz Einrichtungs-
Bequemste
Abzahlung.
Max Biermann,
 32 Jahre 12. J. 1880
 neben der Eisenbahn
 Katalog gratis.
 Bestellung
 nach aufwärts freige.

Frühjahrs-Garderobe

für Herren und Knaben

in eleganter Passform u. mustergültiger Ausführung.

Garderobe für Herren:

Paletots eleg. Stoffanheiten in apter Ausführung	48.- 35.- 31.- 28.- 17.50 25.- 22.- 19.-
Ulster in hochmoderner schicker Ausführung und in den neuesten Stoffarten und Farben	50.- 39.- 35.- 22.- 31.- 28.50 25.50
Jacketanzüge hochschick ausgeführt, ein- u. zweireihig, mod. Stoffe	60.- 55.- 50.- 45.- 16.50 40.- 35.- 30.- 20.-
Rock-Anzüge schwarz, zweireihig, eleg., vornehmer Schnitt, in stielkammer Ausführung	65.- 55.- 48.- 34.50 45.- 40.- 35.-
Westen weiss, od. bunt, eleg., mod. Muster, schick ausgeführt	11.- 10.- 8.- 3.50 6.50 5.- 4.-
Beinkleider in dauerhaften, mod. Stoffen, schöne Dessins	15.- 12.- 10.- 4.- 8.50 6.50 5.50
Gummi-Mäntel in elegantester Passform, verschiedentartig	von Mk. 23.- an
Pelerinen diverse Fassons, in Loden und Cheviots, auch wasserdicht imprägniert	27.- 24.- 21.- 9.- 18.- 14.- 10.-
Bozener Mäntel ausserordentlich bequem und praktisch in diversen, farb. Lodenstoffen	36.- 29.- 22.- 17.50

Jagd-, Reit- und Sport-Garderobe
Tennis-Anzüge :: :: Touristen-Garderobe
Roben für Justizbeamte
Talare u. Reverenden für die hochw. Geistlichkeit

Automobil-Garderobe:

Mäntel in praktischen Fassons, Leder-Westen, -Joppen, Mäntel, Chauffeur-Anzüge, -Mäntel, -Joppen, -Beinkleider, -Gamasolen, -Mützen, -Handschuhe etc., reiche Auswahl.

Kutscher- und Diener-Livreen aller Arten
Anzüge in Jackett- und Rockfasson,
Kutscher-Fahr- und Bockröcke, Haus- und Stall-Anzüge,
Stallwesten, Pelerinen, Hüte, Mützen, Handschuhe etc.

Garderobe für junge Herren:
Anzüge, Ulster-Paletots, Pelerinen,
alles in reichhaltigster Auswahl, geschmackvoller Ausführung und nur erprobt guten Stoffen, ausserordentlich billig.

Knaben-Garderobe:
Anzüge, Pyjacks u. Paletots
für jedes Alter, in hochaparten, geschmackvollen Fassons und grossartiger Auswahl. Diese Abteilung bietet hervorragend schöne Neuheiten in entzückenden Fassons. Preise bekannt unerreicht billig.

Mass-Garderobe
in exakter, feinsten Ausführung, unter absoluter Garantie tadellosen, hochschicken Sitzen, wofür ein reichhaltig assortiertes Stofflager apartester Neuheiten zur Verfügung steht.
Der grosse Hauptkatalog, soeben erst erschienen, wird Reflektanten gratis und franko zugestellt.

S. Guttentag

Versandhaus eleganter Garderobe für Herren u. Knaben
Anthäusserstrasse 5, I, II und III, Etage
Ecke Oklaauerstrasse. 358

Reste
Bekanntester Loden, Goldes Halbes 27 b.

Josef Swienty
Fahrrad-Reparaturmeister
Breslau I. Marktstr. 38. Tel. 9234
Spezial abbestellte Fahrrad-Reparatur
Panther-Kayser-Woll

Stroh- und Stoffhüte
für Damen, Herren u. Kinder
billigst in der Fabrik
Freund & Krebs
Pferd-Kass. Graupenstr. 11, Hof.
Stroh- und Stoffhüte werden modernisiert.

Schokoladen- u. Zuckervaren
kann man sehr gut und unerschrocken
probieren in unseren Verkaufsstellen.
Machen Sie einen Versuch und Sie sind unserer Kunde. 120957
Galathea-Schokoladenfabrik
Kaiser-Goldb. u. str. Ecke Reussenstr.
Breslau, Ring 58,
Clericus, Wilhelmstr. 24,
Westen, Hahnenstr. 15.
Breslau, Ring 16, Kantabütte,
Breslaustr., Ecke Barbarastr.,
Kaiser-Kronenstr. 124.
Breslau, Krawattenstr. 4.

GARDINEN

Engl. Tüll-Gardinen 2 Flügel, 1 Querbehang . . . Fenster jetzt	7 ⁰⁰	5 ⁷⁵	4 ⁵⁰
Allovernett-Garnituren 2 Flügel, 1 Querbehang . . . Fenster jetzt	10 ⁵⁰	8 ⁰⁰	6 ⁷⁵
Engl. Tüll-Stores weiss und crème Stück	5 ⁰⁰	3 ⁵⁰	1 ⁸⁰
Tüll-Bettdecken jetzt	5 ⁰⁰	3 ⁵⁰	2 ⁰⁰
		über 1 Bett	über 2 Betten
		8 ⁵⁰	6 ⁷⁵ 5 ⁰⁰

GARDINEN-STOFFE

Engl. Tüll-Gardinen weiss und crème jetzt Meter	80	65	50	35	Pf.
Allovernett kleingemusterter Gardinen-Stoff Meter jetzt	1 ³⁵	1 ⁰⁰	75		Pf.
Weisse Mullstoffe gemustert Meter jetzt	1 ⁵⁰	1 ¹⁰	80		Pf.

TEPPICHE

	ca. 138 x 200	170 x 240	200 x 300
Ärminster bewährte Qualität jetzt	18 ⁰⁰	26 ⁰⁰	39 ⁰⁰
Velour Pa. Plüsch-Qualität jetzt	18 ⁰⁰	27 ⁰⁰	40 ⁰⁰
Bouclé Pa. Qualität jetzt	22 ⁷⁵	33 ⁰⁰	

DEKORATIONEN

Leinen, Tuch und Plüsch Garnitur: 2 Flügel, 1 Querbehang, jetzt	12 ⁰⁰	9 ⁰⁰	6 ⁵⁰
--	------------------	-----------------	-----------------

Vorhangstoffe, Dekorationsstoffe, Möbelstoffe,
Bettstellen, Balkonmöbel in großer Auswahl.

Besuchen Sie meine sehenswerte
TEPPICH-AUSSTELLUNG

M. Schneider
BRESLAU

Damenhüte

Kinderhüte

Stroh-
und
Stoff-
Süd-
wester



Neueste Formen
Billigste Preise
Größte Auswahl

W. Kupper, 33 Gräbschenerstr. 33

12819

Spezialhaus für Damenputz.
Beachten Sie meine 2 großen Schaufenster.

Krenz und Quer

können Sie Breslau durchwandern, ohne ein Kredithaus zu finden, das Ihnen gleichbedeutende Vorteile bietet, wie das allseitig anerkannt streng reelle und leistungsfähigste
Möbel- und Waren-Kredit-Haus

S. Osswald

Albrechts-Str. 6, Ecke Schaubrücke
I, II u. III. Etage, Ring, Schaubrücke
Auswahl in
Herren-, Damen- u. Knaben-
Anzügen, Gardinen,
Schuhwerk, Hüte, etc.
auch gegen bar.

Wohlfühl für 100 Mk.
8 Mk.
Anzahlung

Tatsache ist:

Nirgends so grosse Vorteile
Nirgends so bequeme Abzahlung
Nirgends so kleine Anzahlung
Nirgends so reiche Auswahl

Das Renommee der Firma bürgt für beste Bedienung.
Möbel- und Waren-Kredit-Haus
S. Osswald

Albrechts-Str. 6, Ecke Schaubrücke
I, II u. III. Etage, Ring, Schaubrücke.

Kataloge gratis und franko.

Lieferung nach auswärts.

Preussisches Abgeordnetenhaus.

157. Sitzung. Freitag, den 4. April 1913, vormittags 11 Uhr.

Von Ministerialrat v. Troitz zu Solz. Die zweite Lesung des

Kultusetats

wird fortgesetzt beim Kapitel Universitäten.

Abg. Kaufmann (Zentr.) betont, daß die Teilnahme von Ausländern an den Universitäten nur in den Grenzen zurechtlaffen werden könne...

Abg. v. d. Osten (Sonz.): Den Universitäten sollte ein möglichst hohes Maß freier Selbstverwaltung gewährt werden...

Abg. Dr. Friedberg (mail.) lobt den nationalen Gedanken, der sich beim Ministerium in Halle gezeigt habe.

Abg. v. Troitz zu Solz rühmt den Fleiß der Studenten, gegen den verengte Ungehörigkeiten ganz verschwinden.

Abg. Viereck (Freil.) tritt für Verbreitung der Kenntnis der russischen Sprache ein.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.) wendet sich gegen die Verschärfung des Abgesandten Viereck, daß die Stadtverwaltung Frankfurt auf die Universität Einfluss gewinnen könnte.

Welch einträglicher, unwürdiger Geist in dem Weltlauf im Byzantinismus anlässlich dieser Jahrhundertfeier! Und das geschieht zur Feier des Jahres 1813.

Aus aller Welt.

Ein neues Riesenschiff.

Am Donnerstag wurde in Hamburg auf der Werft von Blohm u. Voß ein Schwesterschiff des noch nicht ganz fertiggestellten „Imperator“ mit dem üblichen byzantinischen Pomp vom Stapel gelassen.

Wir dürfen uns wohl die Festberichte sparen, ebenso die selbstgefällige Rede des Bürgermeisters, der nicht genug das Werk als ein Wahrzeichen der deutschen Schiffbautechnik feiern konnte.

Das neue Schiff hat bei seiner „Taufe“ den Namen „Vaterland“ erhalten. Seine Abmessungen sind ungeheuer. Das Schiff ist fast 300 Meter lang, mehr als 30 Meter breit und 20 Meter hoch.

Schmach zu sehen! (Großer Lärm rechts.) Ich kann das sagen, weil ich den wahren Charakter des Jahres 1813 keine (Lärm rechts), und weil ich es schätzen will gegen den schmachlügen und niedrigen Mißbrauch, den Sie mit ihm treiben!

Abg. Dr. Well (Zentrum): Herr Liebknecht, der selbst die Ehre gehabt hat, deutscher Student zu sein, hat gegen die deutschen Studenten die schärfste Anklage gerichtet...

Abg. v. Hennig (Sonz.): Auch wir protestieren gegen die unerhörten Angriffe, die Hr. Liebknecht gegen die gesamte deutsche Studentenschaft gerichtet hat.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz., persönlich): Die beiden Vorredner haben sich mit ein paar hilflosen Redensarten gegen meine Ausführungen gewandt.

Abg. Well (Zentr.): Ich lehne es ab, mich mit dem Abg. Liebknecht irgendwie sachlich oder persönlich auseinanderzusetzen.

Die auswärtige Politik in der Budgetkommission.

Am Donnerstag nahm die Budgetkommission des Reichstags ihre Arbeiten mit der Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes wieder auf.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, v. Jagow, beantwortete in zum Teil vertraulichen Ausführungen eine Reihe von Fragen, die mit dem Balkankrieg im Zusammenhang stehen.

gung sämtlicher Balkanstaaten mit Einschluß der Türkei gebacht, infolge der ablehnenden Haltung der Türkei als Vereinigung der nicht türkischen Balkanstaaten zustande kam...

Bei der Ausübung des Schutzes der Türken habe man sich naturgemäß auf die Stammländer der Kriegführenden beschränkt.

Genosse Scheidemann führte aus: Nach den Ausführungen des Herrn Staatssekretärs wissen wir nun mit Bestimmtheit, daß die Diplomatie von dem Ausbruch des Balkankrieges vollkommen übertrahet worden ist.

Dem „Imperator“ oder „Vaterland“, wie es jetzt offiziell heißt, werden noch zwei Schiffe gleicher Art folgen, sodas die Imperatorklasse künftig aus vier Schiffen bestehen wird.

Ein englischer Dampfer von Piraten geplündert.

Der in Hongkong eingetroffene britische Dampfer „Talon“, der auf dem Golf (Westküste) verkehrt, berichtet, daß er von Piraten angegriffen worden sei, deren Zahl auf 30 bis 100 geschätzt werde.

Die Ausrottung der Erde. Die Ausrottung der Grunewaldsee bei Berlin beschäftigt den Berliner Zweigverein der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft in seiner letzten Sitzung.

der Charlottenburger Wasserwerke dafür verantwortlich), sondern sie sollte vielmehr nur auch einmal vom meteorologischen Standpunkt erdriert werden.

Der Hauptredner Dr. Hennig hält das Sinken der Grunewaldsee überhaupt für keine dringliche bezweifelnde Sachfrage, sondern nur für einen Auschnitt aus der großen Tragödie: „Die Austrohung der Erde“.

In den Ausführungen des Redners war die eigenartige Grunewaldseefrage die Nebenfrage, und auch in der Aussprache kam man nur nebenbei auf sie zu sprechen.

Wittgen II. als Margarinefabrikant. Die Redaktion der Monatschrift für die volkswirtschaftlichen, geschäftlichen und kommerziellen Interessen der Margarine-Industrie, Pflanzenfett- und Speiseölbereitung in Düsseldorf verfaßt an die Presse folgende Notiz:

Margarinefabrik in Rabbinen. Ein guter Freund aus Danzig schreibt, soll die Eisverwaltung der Kaiserlichen Post Rabbinen, deren Richter in der letzten Zeit wegen seines Rechtsstreits mit dem Kaiser oft genannt wurde, die Absicht haben, eine Margarinefabrik ins Leben zu rufen.

Propago - Stiefel- u. Halbschuhe sind unerreichlich!

Schuh-Sport B. Flaum
in Breslau nur 2 Schmiedebrücke 2



Einheitspreis

Enorme Auswahl

Chicke Formen

Elegant

Dauerhaft

Billig

sind die Stufen zum Erfolg

6⁷⁵ Mk

Versand nach auswärts unter Nachnahme



C. Simon, Breslau, Scheitnigerstr. 11
empfeht seine preiswerten
Arbeiter-Gemden, Unterhosen, Monteur-Blusen und -Hosen,
Maurer-Blusen, Kittel, Schürzen und Taschentücher.

Zu Ausstattungen:
Federdichte Inlets, Bett-, Tisch- und Zell-
Mäthe, Gardinen, Bettdecken u. Läuferstoffe.

Chemiefeits, Kragen, Brauwatten, Hosenträger,
Strumpfwaren und Handschuhe.
Grüne Rabattmarken.

Gedleg. Möbel
für
Brautpaare

Kompl. Erlene Einrichtung 200 Mk.
Kompl. Nußb.-Einrichtung 300 Mk.

Ständiges Lager von
zirka 70 Einrichtungen
Katalog und Verpackung gratis.
Liefere franko Hauptbahnhof.

Teilzahlung gestattet.
Bezahlung erwünscht.

Gelegenheitskäufe
in gut erhaltenen und wenig gebrauchten Möbeln
Schränk 19 Mk. Plüschsofa 30 Mk.
Bettstelle, Matratze, Kissen 19 Mk.

Kommen Sie zu mir
bei Bedarf von 10656
Arbeiter-Garderoben
Sie werden sicher zufrieden sein.
Wilhelm Knauerhase
16 Kupferschmiedestr. 16.
Vorzugler 2% Rabatt.

Grösste Auswahl!
Grösstes Spezialhaus. Billigste Preise.
Kinderwagen mit Matratze
13, 15, 18, 20, 25, 28 bis 75 Mk.
Klappwagen 7, 8, 10, 12 bis 35 Mk.
Kinder-Metall-Bettstellen
von 4.50 bis 40.- Mk.
Gratis: Kleiderschoner.

B. Suchantke
Ohlauerstrasse 13.

Kataloge gratis. • Versand franco. • Verpackung unsonst.

Anzüge nach Mass
17.50, 24, 30, 36 Mark
elegante Verarbeitung, gut sitzend. Große Auswahl in
fertigen Anzügen 8.75, 13, 15, 18, 22 Mk. [12795]

Herrenkleiderfabrik M. Juliusberger,
Albrechtstraße 41, 2. Etage. (Kein Laden.)

Max Giesel,
Grosses Möbellager,
Breslau, Brüderstr. 5.
3 Minuten vom Hauptbahnhof.

Trauringe
Fugenlose goldene
ohne Lötstelle aus einem
Stück gestanzt,
Platzen dieser Ringe aus-
geschlossen.
Patent-Verfahren.
333 gesetzl. gestemp.
Paar 8, 9, 10, 12, 14, 16 M.
585 gesetzl. gestemp.
Paar 20, 22, 25, 28, 30 M.
Feingold
830 gesetzl. gestemp.
Paar 38, 42, 48, 54, 60 M.

Durch Massenbezug u.
grossen Umsatz bin ich in
der Lage, ausserst billig
liefern zu können. [12474]

Schriftliche Garantie.
Gravieren gratis.

Paul Alter
Uhren- u. Goldwarenhause
jetzt Kupferschmiedestrasse 17
in der Schmiedstrasse.
Dankschreiben.
... mit den gesandten
Trauringen bin ich sehr
zufrieden, dieselben sind
10 Mark billiger als hier
am Platze.
Reinhold Ristow I. K.

Schuhcreme
Pilo

wird täglich mehr verlangt.
Qualität und große Ausgiebigkeit
sind die Vorzüge.

Pilo ist überall zu haben!

Zur Saison
empfehle erstklassige
Fahrräder
(Triumph, Excelsior)

Spezialräder von 50 Mk. an,
sowie sämtl. Zubehörsache.
Raufdecken von 2.40 Mk. an.
Entschlätze von 1.80 Mk. an.
Reparaturen 9878
schnell und billig.

Gustav Hanke
Groß-Mochnern.

Möbel
Betten, Polsterwaren,
Patent-Schlafmöbel,
Kinderwagen etc.
Komplette Wohnungs- und
Braut-Ausstattungen
von 200-15000 Mark.

Alles erhalten Sie auf
langjährigen Kredit
bei denkbar bequemster Zahlungsweise.

Julius Ollendorff & Co.
Albrechtstr. 14 Breslau Albrechtstr. 14

Riesen-Auswahl in
**Herren-, Damen-,
Kinder-Garderober.**

Grösste Leistungsfähigkeit!
Kulanteste Bedienung!
Garantie auf alle Waren.

Franko-Lieferung nach
jedem Platze.

Kostüme
blau und farbig
Mäntel
das Neueste!

M. Berger Nachfolger
Damen-Mäntelfabrik
Ohlauer Strasse 80.

Ofta Zigaretten

sind und bleiben . . . großartig!

11765/2

Exner's Etabl.
Mauritiusplatz 4.
Jeden Sonntag:

Gr. Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein 210 Exner.

Gold. Zepter Alsterstraße 47. Telefon 1099
Jeden Sonntag: Großer öffentlicher
Tanz. Fremdenzimmer sind zu vergeben. 214

Königsgrund Lobe-Strasse 45/47.
Jeden Sonntag:
Gross. Tanz.

Wilhelmsburg Heute Sonntag:
Gr. Tanz.
Donnerstag: Großer
Tanzkränzchen mit
Ergebnst F. Hitzel.

Theodor Deutscher Familienlokal, Babenstr. 50
Jeden Sonntag: [200]
Großes Tanzvergnügen
bei freiem Entree, wozu ergebenst einladet Theodor Deutscher.

Apollo-Etablissement
218) Herdainsstraße 100.
Jeden Sonntag:
Großer Elite-Ball.
Wieder Ballmusik. Eintritt 10 Pf. Abends Eisbeine u. Saison-Spezialitäten

Carl Bräuer s Festsäle
„Zur großen Stunde“
Sabitzstraße 20/22,
Eingang Bräuerstraße.
Jeden Sonntag:
Großes öffentl. Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein [222] D. O.

E. Mildes Etablissement „Drei-Kaiser-Saal“
Gröbnergasse 74. Jeden Sonntag: Tel. 3448.
Gr. Tanz. Schließen u. Tourant. Anf. 4 Uhr.
Volles Orchester.
Es ladet ein D. O.
Sonntags: Saal an Vereine noch abzugeben. [226]

Schwarzer Adler Bismarckstraße 21.
Heute Sonntag: Gr. Tanzkränzchen
Ergebnst Fritz John.

Fr. Pfingst Uferstrasse 48.
Heute Sonntag:
Touren- und
Schleifentanz
Es ladet ergebenst ein [201] D. O.

Ballhof Schiesswerderplatz 12.
Jeden Sonntag:
Großes Tanzvergnügen
wozu ergebenst einladet [202] Georg Knaier.

Baum s Ball-Salon
Mathiasstrasse 38
Heute Sonntag:
Großer Tanz.
Ergebnst H. Kuchelst.

Deutsche Krone Weinstr. 53/55.
Telephon 5851. —
Neues Parkett.
In Garten: Großes Frei-Konzert mit Eisbeineffen.
In Saal: Gr. Schleifen- und Touren-Tanz.
Das größte Schiffs-Bier
Robert Bernatow.

Bergkeller Heute Sonntag:
Gr. Elite-Ball
Neuzeit. Schiffs-
Bier. Robert Bernatow. [203] Erg. Otto Bernatow.

Rosenthal Volksgarten
W. Jung's Etablissement.
Heute Sonntag: Gr. Tanz.
Ergebnst F. Hitzel. —
F. Hitzel —
F. Hitzel

Fürstenkrone [196] Fürstenstrasse 32.
Heute Sonntag: Schleifen- u. Tourenanz.
Ergebnst Frau E. Schneider.

Schweikerhof Schweikerstraße 23.
Jeden Sonntag:
Schleifen- u. Tourenanz.
242] Ergebnst R. Standke.

Deutscher Kronprinz Westendstrasse 50/52
Heute Sonntag:
Großer Tanz.
189 Ergebnst A. Franz.

Ballhaus Neue Welt, Pöpelwitz
Heute Sonntag: Schleifen- und Touren-Tanz.
Sonntags u. Sonntag: Eisbeine. K. Mikullo.

Wollin Pöpelwitz.
Heute Sonntag:
Gross. Tanzvergnügen.
Dienstag: Tanz-Kränzchen. Präsen-Polonaise. C. Wollin.

Knappe Pöpelwitz Heute Sonntag:
Tanz.
182
Mittwoch: Tanzkränzchen und Eisbeineffen.

Rob. Bräuers Festsäle, Pöpelwitz.
Jeden Sonntag: Grosses öffentliches Tanzvergnügen nebst Eisbeineffen
wozu ergebenst einladet [246] Robert Bräuer.

Münchs Etabl. u. Ball-Saal „Schwarzer Bär“
Pöpelwitz, Frankfurterstr. 93 (am Schlachthof)
Heute sowie jed. Sonntag: Großer Elite-Tanz.
Volles Orchester. Neu! Zum 1. Male Ränfeler-Kapelle, abwechselnd Wald-
und Streichmusik. Verzügliche Speisen und Getränke. Nummerierte Bedienung.
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst [203] Julius Münch.

Hentschel Pöpelwitz
Heute Sonntag: Gr. Tanz.
Donnerstag: Tanz-Kränzchen bei freiem Entree.

Kasper's Saal u. Gart. Etabliss. z. Eisenbahn Pöpelwitzstr. 1-3.
Jeden Sonntag: Gr. Touren- u. Schleifentanz.
Elite-Orchester. Eisbeine, gebr. Wellmisch u. Ritz-Bier u. Joh. Hartlich
süßer Sekt u. Spielzeuge. [335] Es ladet ganz ergebenst ein Paul Kasper.

Kaiser-Friedrich-Park Kl. Gandau
Heute Sonntag: Großer öffentlicher Tanz.
Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht ergebenst [250] Paul Gläser, Schaber.

„Zum Gerichtskretscham“, Kl. Gandau.
Heute Sonntag: 254

Grosser öffentlicher Tanz.
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet August Dürrwanger.

Maria-Höfchen Müller's Etablissement
Heute sowie jeden Sonntag:
Schleifen- u. Tourenanz.
Jeden Sonntag: Eisbeine [204] wozu ergebenst einladet A. Müller.

Ulrich's Etabl. Kl. Mochbern amlet d. S. S. S. S.
Heute Sonntag:
Tanz.
Jed. Sonntag: Eisbein-Kränzchen, wozu ergebenst einladet F. Ulrich. [256]

Gr. Mochbern Schreiens Etabliss.
Sonntag, den 6. April 1915:
Gr. Tanz-Vergnügen.
Gr. Parkett-Saal, moderne Gesellschafts-
Zimmer, großer Garten.
Letzter Zug nach Kitzsch 10.56 Uhr.
Donnerstag, den 10. April: Großes Schweinschlachten. 356

Friedrich Mellich, Cosel
Heute Sonntag: Gr. Tanzvergnügen.
Gr. Schleifen- und Tourenanz. [205] wozu ergebenst einladet F. O.

Beilner's Etablissement, Hartleb
Heute Sonntag: Großes öffentl. Tanzvergnügen
nebst Eisbeineffen. [206] Es ladet ergebenst ein D. O.

Klettendorf W. Jung's Etablissement.
Heute Sonntag: Gr. Tanz.
Ergebnst F. Hitzel. —
F. Hitzel —
F. Hitzel

Ohleschloss Ofenerstr. 52/54.
Heute Sonntag: 197
Großer Tanz.
W. Riedel.
Saal an Vereine zu vergeben.

Klosterplantage Ofenerstr. 122. — Inh. J. Fröhlich.
Heute Sonntag: TANZ. 199
Mittwoch: Kränzchen und Eisbeineffen.

Folner Heute Sonntag: Tanz
Mittwoch: Familienanzug und
Ofenerstr. 134/36 [198] Eisbeineffen. W. Folner.

Kurgarten Kleinburg Heute Sonntag: Großer Tanz.
Mittwoch: Kränzchen.
Nachmittags: Kaffee-Preisanzug.
191] Ergebnst F. Licher.

Kroker Weidendamm.
Heute Sonntag: Tanz.
Montag: Salon-Konzert.

Wappenhof Morgenau.
Jeden Sonntag: Tanz. Montag u.
Freitag: Salon-Konzert und Tanzkränzchen.
Ergebnst Otto Wirth. [262]

Morgenau Neuberger's Etabl.
Heute Sonntag: TANZ.
Montag: Eisbeineffen. [192]
Im Mai Sonntags abzugeben.

Morgenau Henckners Etablissement
Heute Sonntag: Tanz. 198
Montag: Eisbeineffen.
Im Mai Sonntags noch frei!

„Fürstensäle Morgenau“
Gemüthliches Tanzvergnügen
in beiden Sälen.
Joh. Lampner.

Bürger-Säle
Morgenau. 270
Heute Sonntag: Gr. Fest-Ball
in allen Sälen. 2 Orchester.
Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr.
Entree pro Person 10 Pf. — Tanzabzeichen 60 Pf.
Prater: Belustigungen für Jung und Alt.
Hippodrom: Großes Gala-Festfest.

Wache's Etablissement Gräbschen
neuer Pracht-Saal und Restaurant
Heute Sonntag: Tanz. Montag: Eisbeine.
Saal zu vergeben. 195 A. Wache.

Gräbschen Harmonie.
Heute Sonntag: TANZ.
Dienstag: Kränzchen u. Eisbeineffen.

Gräbschen Flöters Kaffeehaus
Heute Sonntag: Schleifen- u. Tourenanz.
Dienstag Eisbeine. Mittwoch Schlachtfest.
187

Gr. Tschansch zum „Reichsadler“
Heute: Großer Tanz
bei vollem Orchester. Polonkes mit Ueber-
machung. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. „Eisbeine!“
Es ladet freundlichst ein [371] Zappe, Inh. Bernhard.

Eckersdorf Heute Sonntag: 568
Tanz.
Es ladet ergebenst ein K. Bindas.

Zigarren an Wirt und Mändler [11868]
zu Fabrik-Preisen Paul Schmidt, Brannstr. 9.

Gotthard Völke! aus Langenbielau
empfiehlt feinste Jalousies, Jalousies, weiß Seinen, Sand-
tücher, Tischwäsche, Gardinen, Wandsteinwand an Wäse,
Arbeitszeuge für jeden Beruf, Gerdien, Strampswaer
und Tricotagen etc. in größter Auswahl.
Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.

Breslau, den 6. April.

Jugendliche in den städtischen Lesehallen. In den städtischen Lesehallen Nr. 3, 4 und 5 - Friedrichstraße 84 (nahe der Gräblichstraße), Sadowastr. (Ecke Bohrauerstr.) und Friedrich-Wilhelmstraße 101 - ist jetzt auch jugendliche Personen vom 14. Lebensjahre an der Besuch erlaubt. Diese drei Lesehallen werden, außer in den Monaten Juni, Juli und August, an den Sonn- und Feiertagen schon um 3 Uhr geöffnet, um möglichst viel Personen jeder Altersstufe in den Stunden der Muße aufzunehmen und eine noch größere Ausnutzung des wertvollen Lesestoffes von Zeitschriften und Büchern zu erreichen, als bisher. Für die jugendlichen Leser sind gute Werte unterhaltendsten Inhalts neu eingestellt; die Beamten der Lesehallen werden auch diese Besucher mit Rat und Auskunft in der Auswahl des Lesestoffes gern unterstützen. - In den Lesehallen 1 und 2 ist die Verkehrserweiterung wegen des sehr starken Besuches und des Raummangels noch nicht möglich.

Das Breslauer Hallenschwimmbad ist im Jahre 1912 im ganzen von 550.189 Personen besucht worden gegen 558.891 im Vorjahre. Am 8. Juni war der höchste Besuch mit 3233 Personen zu verzeichnen. Schwimmunterricht wurde an 1052 Personen erteilt. Die Einnahmen hielten sich trotz der geringeren Bäderzahl auf ziemlich der gleichen Höhe wie im Vorjahre; sie betragen 243.235,09 Mk. gegen 243.934,28 Mk. im Jahre 1911. Die Betriebsausgaben steigerten sich durch höhere Löhne und Rohstoffpreise und ausgedehnte Unterhaltungsarbeiten um etwa 10.000 Mk. Der Reingewinn beträgt 17.704,03 Mk.

Damen-Ringkämpfe im Beltgarten. Das neue Aprilprogramm ist von der Direktion sehr fesselnd zusammengestellt. Neben den Akrobaten Lebruns und Sadowski (Gruppe), dem Humoristen Waldemar bildet den Hauptpunkt des

Abends die internationale Damen-Ringkampfkongurrenz, zu der sich bisher folgende Ringkämpferinnen eingeschrieben haben: Weltmeisterin Zielinsky-Polien, Gertrud Weiskner, Meisterin von Danzig, Dora Neubert, Meisterin von Kiel, Erta Stein, Meisterin von Frankfurt a. M., Emmy Nielsen, Meisterin von Dänemark, Penny van der Lydt, Meisterin von Holland, Hedwig Brate, Meisterin von Berlin. Breslau ist durch Klara Flegel vertreten, deren Strafe Form gute Erfolge verspricht. Das "Schwache" Geschlecht suchte es seinen männlichen Vorbildern nachzutun, wiewohl man allgemein sehr temperamentvoll vorgeht, was oft große Gefahr für Publikum hervorrief. Das Resultat am Mittwoch war: Weltmeisterin Zielinsky und Leichtgewichtmeisterin von Dänemark, Flegel, Breslau, rufen 20 Minuten unentschieden. Flegel, Breslau, rief van der Lydt-Holland nach 18 Minuten unentschieden. Brate-Beslalen rufen 25 Minuten unentschieden.

In den Tod gegangen ist vermutlich in augenblicklicher geistiger Unmachtung der 26-jährige Schriftsteller Georg W. Er hat am Donnerstag abends im Elternhause auf der Hohenstraße erst Morphium eingenommen und sich dann noch in die Dergaßend geschossen. Der tödlich Verletzte wurde in das Wenzel-Gesundheitshaus gebracht, starb dort aber nach einigen Stunden.

In die Ober gefahren, um sich das Leben zu nehmen, ist am 2. April der 39-jährige alte Reisende W. Schiffer hat beobachtet, wie er sich am Strauchweh in den Sirom stürzte, zog ihn heraus und schaffte ihn in die chirurgische Klinik auf der Tiergartenstraße.

Alkoholvergiftung. Auf der Grenzhausgasse wurde am Donnerstagabend eine Frau auf der Straße liegend bewusstlos aufgefunden. Ein Schuhmann brachte sie ins Merckel'sche Hospital. Hier wurde festgestellt, daß die Frau an Alkoholvergiftung schwer erkrankt ist.

Der Spirituskocher. Eine Andersenstraße 3 wohnende Frau wollte in ihrer Wohnung, nachdem sie aufgestanden war, erstlich kurz vor 6 Uhr auf Spiritus ihren Kaffee kochen. Bei Eingießen von Spiritus in den Kocher hatte die Frau einen Zündkerzen mit in Brand und die Frau erlitt schwere Verbrennungen an den Beinen. Man rief die Samariter der Feuerwehr herbei, die der Verunglückten Notverbände anlegte und sie sodann mittel ihres Krankenwagens nach dem Merckel'schen Hospital schaffte.

Ladenbrand. In der vergangenen Nacht kurz vor 12 Uhr wurde die Feuerwehr nach Taichenstraße 2 gerufen. Hier war in dem hinteren Teile des dort befindlichen Drechlerlabens ein Brand entstanden, der beim Eintreffen der Wehr bereits einen größeren Umfang angenommen hatte. Der Feuerwehr gelang es, die Gewalt des Feuers in einer Viertelstunde zu brechen. Das völlige Ablöschen und das Aufräumen dauerte noch eine Stunde. Es brannten hauptsächlich Regale mit Waren, Kartons, Holzvorrate, Bretter, Leisten usw.

Wagen Diebstahl. Ein auf der Graupenstraße angelegter vierwädriger Handwagen ist am 3. April gestohlen worden.

Gefunden wurden eine graue Leinwandtasche mit Inhalt, ein Fahrrad, zwei Damenstrome, ein Herrenschirm, ein Medaillon mit zwei Photographien, ein Herrenring, ein Portemonnaie mit Inhalt, eine Nickelherrenuhr, ein Bund Schlüssel, ein grauer Bombast mit Inhalt, ein Anhänger und ein Leinwandbeutel mit Inhalt.

Ueberzeugung macht wahr!

Biele Tausend unserer alten Kunden können bestätigen, daß man bei Gebr. Buchmann ganze Möbelausstattungen, sowie einzelne Waren unter fulantesten Bedingungen erwirbt. An- und Abzahlung bestimmt der Käufer. An- und Abzahlungen klein, alte Kunden usw. auch ohne Anzahlung. Gegr. 1888. Das Jubil.-Jahr sagt alles.

Gebr. Buchmann,
Fischergrasse 2 vis-à-vis Gebr. Halpaus.
Haltestelle aller Straßenbahnen und Omnibusse. [10771]

Hosen enorm billig
in grösster Auswahl 3⁵⁰ 4⁵⁰ 5⁵⁰ 6⁵⁰
Hermann Friedländer
Inh. Siegf. Benjamin 346
Albrechtsstrasse 11, Eingang zum Magdalenenplatz.

Ad. Glaetzer, Moltkestraße 8/10.
Größtes Spezialhaus mit billigsten Preisen.

Kindermwagen Klappwagen
12, 14, 18, 20-75 Mk. 12456
7, 8, 10, 12-38 Mk.
Brennabor Kinder-Bettstellen 6-40 Mk.
Hervorragend schöne Modelle in neuesten Farben.

Gratis! Kleiderschoner oder Matratze.
Katalog gratis. - Franco-Versand. - Telefon 7020.

Raucht Badia-Zigaretten
für's tüchtige Geschäft 2-5 Pfg.
Spezialität: Badia Flach 2 1/2
Badia Gold 2 1/2

Anfertigung seiner Herren-Garderoben 10455
V. Lippelt, Schneidermstr., Blücherstr. 21, Eing. Oelenerstr.
Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben.
Berufskleidung für alle Gewerke und Industriezweige. Prima Qualität, beste Arbeit.

Was muß der Arbeiter von der Invaliden-Versicherung wissen?
Ein Heftchen von Eduard Gräß. - Preis 10 Pfg.

Was muß der Arbeiter von der Unfall-Versicherung wissen?
Ein Heftchen von Johannes Heiden. - Preis 10 Pfg.

Was muß der Arbeiter von der Kranken-Versicherung wissen?
Ein Heftchen von Johannes Heiden. - Preis 10 Pfg.

Kurz und klar geben die drei Broschüren Auskunft über die Teile der Reichsversicherungsordnung. - Jeder Arbeiter sollte sich dieselben zulegen.

Zu beziehen durch die Expedition und die Kolporteurs.

Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, reizendes, angenehmes Aussehen u. weiches, schönes Teint. Alles dies erzeugt

Stiefelpferd-Seife
(die beste Milchwild-Seele)
à 50 Cts. Die Wirkung erhöht

Tabu-Cream
welcher rote und rissige Haut weich und sammetweich macht. Tube 50 Pfg. bei

S. G. Schwartz, Ohlauerstr. 4.
Rudolf Balhorn, Seitenstr. 11.
H. Galland, Bohrauerstr. 35/42.
Frz. Gröschel, Lembenstr. 60.
Frdr. Günzel, Fuhlenstr. 58.
Josef Kühnel, Zerwerstr. 75 und Filiale Fuhlenstr. 20.
Friedr. May, Alsenstr. 49 und Filiale Alsenstr. 30.
O. Sperleder, Zauentienstr. 50.

Spazierstöcke
Tabak-Pfeifen, wie alle Rauchrequisiten, in grösster Auswahl, billigst. Imhoffs Patent-Pfeifen, Spitzen- und Patronen, Zigaretten-Tabake, -Hülsen und -Maschinen. Pa. bill. Rauchtabelle, 1/2 Pfd. Beutel 15, 25, 30-100 Pfg. la Spezialität in Zigarren und Zigaretten.

R. Migula, Friedr.-Wilh.-Str. 3, Ohlauer Strasse 29. 7175/2.

Möbel-Spezial-Haus
liefert anzahlungslos Leute
92. Wohnungs-Einricht.
12842] sowie
einzelne Stücke gegen bequeme
Teilzahlung zu Kassa-Preisen mit 5 Prozent Zuschlag.
Off. u. H. 100 and. Exp. d. Bl.

Sie schwören
auf unsere Realität u. billigen Preise.
Stange 10 Kant. nach Maß 18 Kant.
Kingsstr. 17a, 1.

Neumarkt 45. Arbeitshosen.
UNVERREISSBARE ARBEITS-HOSEN
sehr dauerhaft nur bei
Gustav Knauerhase,
Inhab.: Oskar Dehmel.
Neumarkt 45. - Gegr. 1863.

Der Anarchist
Novellen von Gottschalk
20 Pfg., früher 1 Mk.
Zu beziehen durch die Expedition und die Kolporteurs.

Es eben erschienen:
: Kirchensteuer :
: u. Kirchenaustritt :
: in Preußen :
20 Pfg.
Zu beziehen durch unsere Expedition u. Kolporteurs.

J. Glücksmann & Co.
Ohlauer Strasse 71/73.
Gegründet 1854.

Gardinen
Fenster 2, 2⁵⁰, 3, 3⁵⁰, 4 bis 30 Mark.
Teppiche
Stück 6, 9, 12, 15, 20 bis 100 Mark.

Möbelfabriklager Carl Scholz
Ring 5, I. Etage (Siebenkurfürstenseite) 12818
empfiehlt nur solid gearbeitete, gediegene
Möbel und Wohnungs-Einrichtungen
unter langjähriger Garantie.
Besichtigung erwünscht. Kein Kaufzwang.
Telefon 5054. - Freie Lieferung. - Gegründet 1882.

Auf Kredit
Kredit Möbel-Einrichtungen Schlaf-, Wohn- und Herren-Zimmer vom einfachsten bis elegantesten Genre in allen Holzarten. Einzelne Stücke.

Auf Kredit
Herren- u. Damen-Konfektion in den modernsten Fassons. 865

Auf Kredit
Teppiche, Gardinen, Tisch- und Steppdecken, Portièren, Uhren, Kinderwagen.

Die kulantesten Bedingungen gewährt:
Möbel- u. Waren-Ausstattungshaus

Adolf Schröter
BRESLAU
Gartenstrasse Nr. 49 neben Liebig.

Versammlungen u. Vereine

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands
Zahlstelle Breslau.

Mitglieder-Versammlungen

- Freitag, den 6. April, nachmittags 3 Uhr, für Neukirch und Umgebung in Schreiers Lokal, Gr. Neukirch.**
- Freitag, den 13. April, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Golden in Stabelwitz.**
- Freitag, den 13. April, nachmittags 3 Uhr, im „Selben Löwen“ in Deutsch-Lissa.**
- Montag, den 14. April, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des „Gewerkschaftshauses“.**
- Dienstag, den 15. April, abends 8 Uhr, im Restaurant „Für neuen Rennbahn“ in Garsitz.**

Sonntag, den 6. April, nachmittags 3 Uhr
im Saalhof „Für Stadt Oels“ **Ohlau**
Grosse öffentliche Volks-Versammlung.
Tagesordnung:
1. „Die Jahrhundertfeier und die bevorstehenden preussischen Landtagswahlen.“ Redner: Redakt. Okonsky, Breslau.
2. Freie Aussprache.

Gewerkschaftskartell Breslau.

Mittwoch, den 9. April, abends 8 Uhr:
Kartell-Führung
im Saale 2 des Gewerkschaftshauses.
Tagesordnung:
1. Bericht des Gen. Ratsch üb. d. Stand des Gewerkschaftshauses.
2. Diskussion.
3. Bericht über den Stand der „Volksfürsorge“, Ref. Gen. Ratsch.
Um pünktliches, zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Kartellvorstand.

Wichtig! Gewerbegerichts-Beisitzer!

Freitag, den 10. April, abends pünktlich 8 1/2 Uhr:
Sitzung der Gewerbegerichts-Beisitzer
im Gewerkschaftshaus, Zimmer 7 (Eingang Hauptportal).
Tagesordnung:
1. Wahl eines Obmanns und Schriftführers.
2. Vortrag über Rechte und Pflichten der Gewerbegerichts-Beisitzer.
Referent: Gen. Felbert.
Die Beisitzer bekommen diesen Abend eine Geschäfts-Anweisung mündlich an geschätzt. Pünktliches Erscheinen ist unbedingt Pflicht. Der Kartellvorstand.

Die Städtischen Lesehallen

Friedrichstr. 84/86, Sabwastr. (Ede Bohrauerstr.)
und Friedrich-Wilhelmstr. 101
sind an den Sonn- und Feiertagen nachmittags schon von 3 Uhr ab geöffnet, außer in den Monaten Juni, Juli und August.
Auch jugendlichen Personen vom 14. Lebensjahre ab ist der Besuch dieser drei Lesehallen gestattet.
Breslau, den 5. April 1918.

Zahn-Atelier „Sanitas“
(früher Max Bernsteins)
Breslau I, Ohlauerstrasse 32, 1. Etage
Zahn-Ersatz, Plomben — Schonendste Behandlung unter vollster Garantie. [108] Billigste Preise.

Größte Auswahl • Niedrigste Preise

Gardinen

Stores • Vorhangstoffe
Dekorationen • Portieren
Divandecken • Tischdecken

Teppiche

Läuferstoffe • Linoleum
Wachstuche • Matten

LEINENHAUS BIELSCHOWSKY

Breslau, Kibitzstraße 75-76
Ede Bohrauerstr.

Jauer, Gewerkschaftskartell.
Montag, den 7. April, abends 8 Uhr
Sitzung im „Blücher“.
Vorstandswahl.

Freie Religionsgemeinde
Grünstraße 14/16.
Sonntag, den 8. April, vormittags 9 1/2 Uhr, Predigt Pastor [387]
Thema: Laßt die Kinder freireligiös aufwachsen!

Zurückgekehrt Dr. F. Kaliski
Spezialarzt f. Magen-, Darm- und Nierenkrankheiten
Gartenstraße 28. 353

Zurückgekehrt Dr. S. Bannas
Tautentzenstrasse 166, I. 12888

Verreist Dr. H. Herz.
Die dem Stellmacher Herrn Richard Schiereth angeliehene falsche Bescheinigung erkläre ich für unwahr und bestehe ich um Verzeihung.
Paul Gingsas, Alsenstr. 62. [867]

Frauen
wenden sich in allen direkten Frauenangelegenheiten sofort an mich.
Viele Dankschreiben.
Spüllsprieh, Weiskirchm.
Gummitoren um. billig. [11462]
Frau M. Böhm, Masskurin, Breslau, Ohlauerstrasse 58.

Schweine-Kleinfleisch
(Schinken, Kopfschinken, Schenkel, Lenden, fleischige Beine) frischgejagt, garantiert fleischig
Ware, 10 Pf. Best. 100 bis 20 Pf., Kessel mit 25 und 50 Pf. Inhalt 1 Pfund nur 31 Pf.
Solcheiner Golländer Käse, fettig, fein kornig, jenseits Naturware, netto 9 Pf. 3,95 Pf. ab hier. 874
Hänisch Roggen, Kornf. (Kleinfleisch) 375.

Privat-Handelschule „BARBER“
Gartenstr. 57 / BRESLAU V. / Gartenstr. 57
Besteht seit 1875 / Telephon 775 und 2447
Honorar pro Fach u. Monat **4 Mark.**
Buchführung u. Fremdsprachen 6 M. mtl.
Prospekte kostenlos und postfrei / Auskünfte bereitwilligst / Anmeldungen tägl.

Schuh- u. Stiefel-Lager
in allen Preislagen.
Gleichzeitig erlaube ich mir, bekannt zu machen, daß mein seit 40 Jahren bestehendes Geschäft nicht in andere Hände übergegangen ist, auch keine Paktanten unterhalte, nur einzig Ring-Gasse 30, vis-à-vis Fuchs-Henel, am Eingang Zwettstr., in aller Eile fortbeweise.
Firma Josef Zöllner
Jah. verwitwete Frau M. Zöllner.

Karsunky & Co.
Breslau, Rosenthalerstrasse 2,
gegenüber der Odertorwache.
Auf bequemste Teilzahlung!
Einzel-Möbel
und
komplette Wohnungs-einrichtungen
eventl. ohne Anzahlung!
Grosse Auswahl
Herren-Garderobe
Damen-Garderobe
Versand nach auswärts.

Total-Ausverkauf

Eingang zur Haustür Friedrich-Wilhelm-Strasse 16, part.
Um schneller zu räumen, habe ich mich entschlossen, die Preise nochmals herabzusetzen und ermässige von Montag, den 7. April ab die Preise

von 15% an bis 70%
In großer Auswahl sind noch am Lager

Kleiderstoffe • Wäsche • Trikotasen
Strümpfe • Handschuhe • Wachstuche
Teppiche • Gardinen • Läuferstoffe
Ziemenstoffe • Inletts • Hemdentuche
Damen-, Mädchen- und Knaben-Konfektion sowie Pelzwaren
zu jedem annehmbaren Preise. 355

H. Silberstein

Friedrich-Wilhelmstr. 16, Eingang Haustür.

Arbeitsmarkt.
Die Erledigung der Kolportage Zaumgarten
in zu vergeben. Zuverlässiger Parteigenosse von dort melde sich bald.
Verlag der „Volkswacht“, Breslau, Neue Graunstrasse 7.

Weber

jüngere, militärfrei, zum Einlegen der Ketten an einfachen 4 schäftigen Webstühlen nach München gesucht.
Offerte mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit bef. unter **M. R. 7685 Rudolf Mosse, München.** [175]
Große oberbayerische Maschinenfabrik sucht für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung
2 erste Eisenhobler
mit guten Erfahrungen für große schwere Arbeit, sowie
2 Horizontalbohrer.
Ausführliche Meldungen mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und Angabe der Lohnansprüche unter **H. K. 5** an die Expedition der „Volkswacht“.
Arbeitsmädchen für die Schuhbranche — melden sich bei — **Die 10 Gebote u. die besitzenden Klassen**
Krempitz, Sonntagvormittag 1. 1918 [1964] von Hoffmann — 80 Pfg.

Kleiner Anzeiger

Unter dieser Rubrik kosten je drei Worte **10 Pfennige.** Abonnenten haben gegen Guthaben 5 Worte frei. Das erste Wort fett. Schriftart bestimmt der Verlag. Geforderte Abweichungen bedingen Zeilenpreis.

Kauf und Verkauf
Kundentest! Täglich junges fettes Fleisch gibt zum billigen Preis die Hochschlächterei Orphe Dreilindengasse 32/34. 365
Gediegene Maßgeräthe, für jede Figur, billig, gut erhalten. Kaufhaus für Herrengeräthe. Neue Schwetznigerstrasse 6. 88
Schallplatten. Qualität Ia, Arbeiterlieder: Internationale, Arbeitergruß, Arbeiter-Waterlandlied, 80 verschiedene Rebe-Quartette, Kuettedüchsen, liebe Augustin, Juppden u. M. Liedsche, Stordgasse 3. 11989
Kanonikerrollen, fleißige Sänger, verkauft aus eigenerucht von 6 Pf. an bis 12 Pf. In reichlichen Sonntagabend ganzen Tag, aber wochentags von 1 bis 2 1/2 Uhr. Burda, An den Katernen 6 h. 359
Kinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen Brückstrasse 6, 1. Etg., 170
Großer Sportliegewagen, gut erhalten, verkauft Adam, Theresienstrasse 24, 4. Etg. 240
Segelmaschinen mit Chronometer, solche in allen Farben und Größen vorräthig. Michaelbauer direkt Fabrikpreise, bei Blaffer, Steinwache 16. 386
Segelmaschinen, als Turm- und Haus-schiffe, mit Chronometer, solche in allen Größen verkauft Otto Ritter, Hofstrasse 25, bei Biedersteiner billig. 807
Sportliegewagen, gut erhalten, billig zu verkaufen Elbogenstrasse 7, Partier. 308
anwärter, Schöbel, Bergstrasse 28. 307

Arbeitsmarkt
Schulunterricht für einige Stunden täglich zum Aufwachen gesucht Margaretenstrasse 2, Sig-Ges. 306

Verschiedenes
Zuschneiden und Einrichten von Damen- und Kinderkleidern billig. Werner, Königsgrabenstrasse 4, 4. 304
Kaufhaus mit modernen Möbelwagen, liefert aus zu hohen Preisen, auch nach Gesch. 307

Abonnenten und Leser der „Volkswacht“ können ihre Zeitung nicht allein durch das Abonnement und die Zuführung neuer Abonnenten unterstützen, sondern sie unterstützen die „Volkswacht“ auch dadurch, daß sie bei ihren Einkäufen der „Volkswacht“ berücksichtigen und sich bei ihren Einkäufen auf die „Volkswacht“ berufen.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 5. April.

Ein meißertreuer Fleischergehilfe.

Bis zu welcher Nothet sich die „Erziehung“ der Lehrlinge gerade im Fleischergerwerbe oft steigert, dafür liefert der nachstehende Vorfall, der am Freitag das hiesige Schöffengericht beschäftigte, wieder einmal einen schlagenden Beweis. In der Anklagebank stand der Fleischergehilfe Oscar Kunzky, ein nicht mehr ganz junger Mann unter der Anklage der gefährlichen Körperverletzung mittels eines gefährlichen Werkzeugs. Er hat den 16-jährigen Lehrling Franz Gubellet am 20. Februar 1913 mit einem Messer auf den Hinterkopf geschlagen, sodass der junge Mann eine stark blutende Verletzung davontrug, die er sich beim Arzt verbinden lassen mußte. Auf die Frage des Vorsitzenden, was er zu dieser Beschuldigung zu erklären habe, gab der Angeklagte die klassische Antwort: „Von der Nahrung wird verlangt, daß die Jungen was lernen und da muß es ein und wieder eine kleine Unterstützung geben; ich habe auch Haus gekriegt.“ Mit Recht bedauerte der Vorsitzende dem Angeklagten, daß ihm als Gefesselter absolut kein Zutritt zur Arbeit an den Werkstätten zusteht. Am allerwenigsten dürfte er wohl den Lehrling mit dem Messer „ermuntern“. Der mißhandelte Lehrling schilderte den Gefesselten als einen unbarmherzigen Menschen. Einmal habe ihn er mit einem Schmel geschlagen, daß ein Stücklein dabei losging. Au recht häßlichen Ausdrücken ließ er der Lehrstube auch nicht fehlen. Das alles wurde sich in der Werkstatt des Fleischermeisters Wache auf der Weidenburger Straße ab, in dessen Verzehe sich der Mißhandelte jetzt nicht mehr befindet. Der Staatsanwalt sah die Schuld des Angeklagten, der dreist leugnete, als erwiesen an und beantragte 15 Mark Geldstrafe; das Gericht bemah die Strafe noch weit milder, indem es leider nur auf 15 Mark Geldstrafe erkannte.

Nach unserem Dafürhalten hätte der Gefesselte eine weit strengere Strafe verdient, damit dem rohen Patren die „Ermunterung“ der Lehrlinge ein für allemal verzehe.

* **Verurtheilte Unfug.** Die Meßenden Jeod und Chrl. Fleu hielten sich am 29. Januar d. Js. in einer Restauration auf der Kronprinzenstraße auf, wo sie Gelegenheit hatten, ein telephonisches Gespräch zu belauschen, das die Wirthe des Lokals mit dem Schweigehaus „Krankenhilfe“ auf der Augustastrasse führte. Später ging Chrl. Fleu aus Telefon, Annie's das Schweigehaus an und bestellte für die kommende Nacht nach seiner Wohnung Herderstraße 17, eine Schmeißer zur Nachwache. Dem Auftrag gemäß erschien auch eine Pflegerin, die unter richtiger Sache wieder heimgehen mußte, weil sie erkannte, daß sich jemand einen unangebrachten Scherz erlaubt hatte. Es gelang auch den Meßenden zu ermitteln, worauf gegen ihn eine Unfug wegen groben Unfugs erhoben wurde. Vor dem Schöffengericht erhob der Angeklagte am Freitag den Einwand, er könne doch nicht auf wegen groben Unfugs bestraft werden, weil sich kein „Scherz“ rechtfertigt nicht als Unfug darstelle. Der große Unfug hat strafrechtlich allerdings zur Voraussetzung, daß nicht eine einzelne Person belästigt worden ist, sondern, daß sich das Publikum, die Allgemeinheit als solche, durch den Täter in irgend einer Hinsicht beunruhigt sieht. Dieser Tatbestand lag auch hier vor. Es war ganz irrig, wenn der Angeklagte meinte, sein Scherz habe nur die eine Schwester belästigt, die sich ganz unwillig den Weg nach der Herderstraße gemacht hat. Er überzehe ganz, daß sich das Publikum sehr wohl beunruhigt hätte, wenn ein Institut, das der öffentlichen Krankenpflege dient, in dieser Weise mißbraucht wird. Man bedenke nur, welcher Zustand entstehen könnte, wenn solche frivolsten „Scherz“ oft vorkämen. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten wegen groben Unfugs aus 360 Ziffer 11 R.-Str.-G. zu dreißig Mark Geldstrafe.

Aus Breslau (Land)-Neumarkt.

Die Urwählerlisten für die Abgeordnetenwahl müssen unter allen Umständen nach vorheriger vorläufiger Bekanntmachung der Zeit und des Lokals der Auslegung usw. am 10., 11. und 12. April d. J. öffentlich ausgelegt werden.

Die Führung eines selbständigen Haushalts ist nicht notwendige Bedingung zur Ausübung des Wahlrechts und daher z. B. Dienstboten als solche auch nicht dazu unfähig, wenn bei Ihnen nur die übrigen Erfordernisse zutreffen.

Sehe jeder Arbeiter die Listen ein. Der am Tage der Wahl nicht eingezeichnet ist, darf nicht wählen. Jede Stimme hat aber für uns einen großen Wert. Genossen, tut also eure Pflicht.

* **Hartlieb.** Die Mitgliederversammlung am Mittwochabend war sehr gut besucht. Genosse Donsky sprach über „Freiheitskrieg und Landtagswahl“. Zur Aussprache wurde das Wort nicht gewünscht. Unter Verschiedenes behan-

delt man die Mafseier und die Jugendpflege. Ferner wurden die Wahlmänner zur Landtagswahl aufgestellt. In vorgedachter Stunde schloß die sehr anregend verlaufene Sitzung.

* **Wasserjens.** Das „Schwarze“ Weisemittel. Am 12. Dezember d. Js. wurden auf einem Dominium im Wägdelschlafrum einige Keffelbröde der Mädchen erbrochen vorgefunden. Aus dem einen Korbe fehlten 90 Mark Bargeld, aus einem zweiten über 4 Mark und nur ein dritter Korbe blieb unberührt, weil das Schloß bei Kraftanwendung des Täters offenbar widerstanden hatte. Zunächst fehlt von dem Täter jede Spur. Bei der näheren Besichtigung der erbrochenen Körbe setzten sich an diesen schwarze Fingerabdrücke auf dem weißen Geflecht und zwar waren es Fingerabdrücke, die kein anderer als der Schornsteinfeger zurückgelassen haben konnte. Der „Schwarze Mann“ hatte tatsächlich an jenem Tage auf dem Gutshofe die Essen gelehrt. Eine in der Wohnung des Schornsteinfegers Albert Scholz vorgenommene Sausuchung war von Erfolg begleitet; das gestohlene Geld, dessen widerrechtliche Aneignung er auch zugestand, konnte ihm abgenommen und den Mädchen bis auf einen ganz kleinen Betrag wieder eingehändigt werden. Nunmehr mußte sich Scholz vor der Breslauer dritten Strafkammer wegen schweren Diebstahls verantworten, da er vor kurzer Zeit wegen eines einfachen Diebstahls zu einer kleinen Freiheitsstrafe verurteilt worden ist. Da er sich diese Verurteilung nicht zur Lehre dienen lassen, bemah die Kammer die Strafe diesmal auf sechs Monate Gefängnis.

* **Kavalieren.** Der gefälligte Herrgott. Vor der zweiten Breslauer Strafkammer stand am Freitag ein Arbeiter wegen Vergehens wider die Religion, Hausfriedensbruchs und Verleumdung eines Gastwirts. Die vom Angeklagten ausgesprochene „Gotteslästerung“ war so abern, daß man sich eigentlich wundern muß, daß wegen solcher Redensarten jemand auf die Anklagebank kommt. Ein frommes Gemüt nahm daran Anstoß und so kam die Sache zur Kenntnis des Staatsanwalts. Der Vertreter der Anklage beantragte für sämtliche Frevelthaten nicht weniger als vier Monate Gefängnis. Die Kammer unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Janake glaubte die Strafe auf zwei Monate Gefängnis bemessen zu sollen.

Vereine und Versammlungen.

* **Die Gewerbegerichts-Verseiner** halten Donnerstag, den 10. April, abends 8 Uhr, im Zimmer 7 des Gewerkschaftshauses eine Sitzung ab. Genosse Weikert wird über die Rechte und Pflichten der Verseiner sprechen. (Siehe Inserat.)

* **Delegierte des Gewerkschaftsartells.** Mittwoch, den 9. April, im Saal 2 des Gewerkschaftshauses: Kartell-Sitzung. Tagesordnung: 1. Bericht des Genossen Kasch über den Stand des Gewerkschaftshauses. 2. Diskussion. 3. Bericht über den Stand der Volkswirtschaft; Referent: Genosse Richter. (Siehe Inserat.)

* **Der Blindenverein „Eintracht“** veranstaltet Sonnabend, den 19. April, im großen Saale des Konzerthauses auf der Gartenstraße sein 17. Stiftungsfest, das aus Konzert, Gelang, Einzeldarstellungen und Ball besteht. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 45, an der Kasse 55 Pf.

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

(Mitteilungen aus den Direktionsbüros.)

* **Irrens Busch.** Heute Sonnabend findet die Gala-Eröffnungsvorstellung statt unter Mitwirkung Mac Nortons, des Phänomens mit dem unergründlichen Magen und des gesamten Spezialitäten- und Künstlerpersonals. Anfang präzis 7 1/2 Uhr abends.

* **Lieblich's Stabliement.** Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, die Nachmittags-Vorstellung bei kleinen Preisen beginnt um 4 Uhr, die Abends-Vorstellung um 7 1/2 Uhr. In beiden Vorstellungen treten sämtliche Kräfte des brillanten April-Programms auf.

* **Dominikaner.** Seit 1. April gastiert Philipp Kaspar, der Original-Lünnes mit seiner Gesellschaft im Dominikaner, zur großen Freude der vielen Anhänger des herb-komischen rheinischen Humors. Ingerdem absolviert der beliebte weibliche Komiker Fräulein Lola Drolka ein kurzes Gastspiel; die Künstlerin, welche zu den Lieblingen des Breslauer Publikums zählt, kommt als türkischer Paicha und erzählt ihre Erlebnisse um und in Adrianopel. Als Gäste wirken ebenfalls mit: Harry Steiner, Mizzi Eril und Gustav Köhler. Sonntag in der Frühvorstellung von 11-1 Uhr gelangt die rheinische Burleske „Onkel Anton“ zur Aufführung. Nachmittags „Onkel Anton“ und „Bagabund Lünnes“, in der Abendvorstellung: „Die Ballettdame“, „Die lustige Witwe“ und als Einlage: „Die Freimaurer“.

* **Reitgarten.** Heute Sonntag Damen-Ringkampf, vorher das brillante Spezialitäten-Programm. Anfang 8 Uhr; vormittags 11 Uhr: Künstler-Matinee mit Damen-Ringkampf. Nachmittags 4 Uhr: Vorstellung mit kleinen Preisen. Bei schönem Wetter finden Matinee und Nachmittagsvorstellung im Garten statt. Zeitgarten-Tunnel-Freilicht und Doppelkonzert, die Furbrüder, Schrammel-Trio, Kabarett. Elegantes Nachtstabiliment. Niesen-Programm von 11 bis 4 Uhr nachts. Vorzügliche Küche. Exquisite Weine.

* **Balmengarten.** Die Prachtdecoration (Boombüte) in Breslau noch nicht dagewesen. Konzert des italienischen Blasorchester's Verlagieri. Anfang 4 Uhr.

* **Kaiser-Wilhelm-Theater.** Max Linder, der anerkannt beste Humorist der weißen Welt, ist von seiner Tournee durch die Hauptstädte Europas zurückgekehrt und das erste Produkt seines erneuten Wirkens im Film „Max als Wohltäter“ wird vom 5. bis 8. April 1913 im Kaiser-Wilhelm-Theater, Neue Schweidnitzerstraße 19, vorgeführt. Außerdem gelangt in dem überaus reichhaltigen Programm unter anderem der Sensationsfilm „Wenn Liebe spricht“, ein Drama aus dem Leben einer Spionin, zur Vorführung.

Sport- und Körperpflege.

Arbeiter-Körperpflege und Bildungskartell Breslau.

Den Anregungen des Arbeiter-Bildungsausschusses Rechnung tragend, hat das Kartell seinen Namen in obiger Weise abgeändert. Von der Zugehörigkeit des G. W. „Liberté“ zum Arbeiter-Sängerkreis nimmt das Kartell Kenntnis und bedauert den Fehler in der Berichterstattung. Im übrigen wird das Weiden der Feste des Turnvereins „Eiche“, sowie aller anderen „wilden“ Vereine weiter empfohlen.

Dem Kartell gehören an: Arbeiter-Athleten-Verein Breslau, Arbeiter-Madfabrik-Bund „Solidarität“, Arbeiter-Samariter-Kolonie Breslau, Arbeiter-Schwimmverein „Boisjean“, „Freie Turnerschaft Breslau“. Zum ersten Vorsitzenden wurde Genosse Dahn, Große Dreilindengasse 23, III, gewählt. Alle Interessenten sind an diesen zu richten. Zweiter Vorsitzender Genosse Wilhelm Keilich, VI, Alsenstraße 40, IV. Alle Geldsendungen sind an den Kassierer Genossen Hermann Waberjea, X, Derzowstraße 12, zu richten; zunächst die Gründungsbeiträge. Allen Interessenten für einen „Arbeiter-Kinderverein“ geben wir die Adresse des Genossen Fr. Wache, I, Ohlauerstraße 9, II, zur Kenntnis, der bereitwilligst Auskunft erteilt. Als nicht organisiert gelten die Athleten- bzw. Kraft- und Ringportvereine „Achilles“, „Arminius“, „Hellenstein“, „Uberg“, „Clytop“, „Germania“, „Perkules“, „Holland“, „Virté“, Verein zur Hebung der Körperkultur „Achilles“, „Triumph“, „Ruffitana“, II. Breslauer Athletenklub „Kraft“, „Victoria“, „Romet“, „Weltmeister“, „Mermannia“ und noch mehrere andere. Die Solidarität gebietet jedem Arbeiter, diesen Vereinen nicht anzugehören, aber auch die oft wiederkehrenden Feste nicht zu unterstützen. Wir empfehlen das Aufbewahren dieser Liste und den Gebrauch derselben. Der Vorstand des Kartells.

Briefkasten.

Sprechstunden der Redaktion Donnerstags nur v. 12-1 Uhr Mittags. Schriftliche Anstufung wird nur ausnahmsweise erteilt. G. S. H. Wer diese Karte bestellt, muß sie auch bezahlen. Die Verteidigung in dem von Ihnen angegebener Prozeß hatte Herr Justizrat Roth, Schweidnitzerstr. 58.

Preiskontrollen der hiesigen Markt-Notierungskommission.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.) and prices per 100 kg. Includes sub-section for 'Breslauer Mehlmarkt' with prices for different flour grades.

Versammlungen und Vereine.

Sonnabend, den 5. April: Arbeiter-Sänger-Vereinigung. Abends 8 1/2 Uhr: Schwöchentliche Probe im Gewerkschaftshaus. Sattler und Portefeinler. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Gewerkschaftshaus.

Sonntag, den 6. April: Vernieu-Versammlung. Vormittags 11 Uhr im Gewerkschaftshaus. Steinarbeiter. Vormittags 10-12 Uhr: Kaffeetag im „Roten Löwen“.

Meiße. Protestversammlung. Sonntag vorm. 11 Uhr im Gewerkschaftshaus.

Al-Gandan. Konsumverein. Sonntag nachm. 1 1/2 Uhr: Mitgliederversammlung im Lokale Dürrwanger.

Neutisch u. Umgeg. Fabrikarbeiter. Sonntag nachmittags 3 Uhr, in Schreier's Lokal, Gr.-Möckern.

Ziegenhals. Protestversammlung. Sonntag nachmittags 3 Uhr, im Hofe des „Schwarzen Adler“.

Ohlan. Protestversammlung. Sonntag nachmittags 3 Uhr, im Gasthof „Stadt Dels“.

Der Firma

Georg A. Jasmatzi A.-G. Dresden

steht allein das Recht zu, Cigaretten unter der Bezeichnung

Jasmatzi-Cigaretten

in den Verkehr zu bringen.

Packungen, die als Jasmatzi-Cigaretten angeboten werden, aber nicht unsere Firma tragen, weisen man zurück.

Georg A. Jasmatzi Aktiengesellschaft

Größte deutsche Cigarettenfabrik.

Reifer gesammelt. Waschhaft genug erachtet Herr Hoch: "Et sollte nicht einer" Brandrand, er wollte "den besten" Klein-sond. Dabet verließ er sich hauptsächlich auf das Gebiet der von Westfalen. Stammt das Bild etwa vom Berg von Westfalen, die Frau eines kleinen, mit dem er verheiratet, eine alte Frau — keine Kultur — keine Kultur — keine Kultur! Die Folge davon war, daß gewisse große Finanzmänner — wie etwa Schulz u. Comp. — miteinander in Westfalen, möglichst viele alte Meister angukaufen."

Es geht zu den immantesten Schichten unserer Wirtschaftlichen und Kulturordnung, daß unsere großen Künstler, diese feinsten Köpfe der Menschheit, letzten Endes ihr Bestes geschaffen haben — für diese von allen Seiten verlassenen, am meisten verachteten Genies unschätzbaren, kapitalistischen Kasser. Wenigstens vorläufig noch!

Napoleon in Selbstzeugnissen.

Zitieren.
Das durch höchste Gewalt bestiegte Griechentum eroberte das Reich des Westes wieder, indem es jenen wichtigsten Keim des Westes, den der Himmel jenseits des Meeres für die Apollonischen Qualen gesetzt hatte. Wie werden sich die Apollonischen Qualen mögen, als das das des Christentums, das durch den Menschen mit sich selbst verfährt, die öffentliche Ordnung und die Ruhe der Staaten zerstört und das Glück und die Fortschritte des Individuums zerstört.
Erster Unterhaltung mit Götze und Wieland 1808. Westfälischer Vertrag 1804.

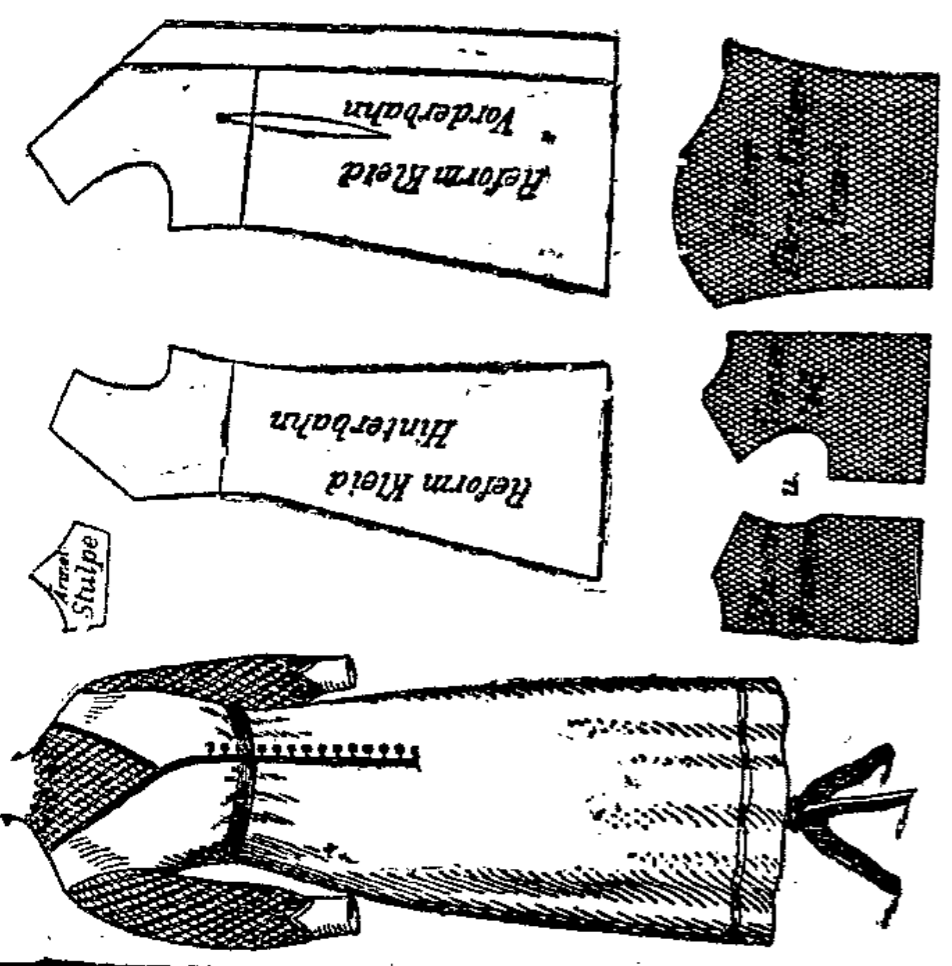
Paris.
Man ist jetzt in den verschiedensten Stadien Italiens damit beschäftigt, alle Macht, die sie wünschen, kopieren und ins Land zu lassen. Ich bitte Sie, zu glauben, daß ich die größte Sorge tragen werde, daß Ihre Absichten erfüllt und daß Konzeptionen mit allem bereichert werden, was ihm fehlen könnte. Unter allen Köpfen ist die Kunst diejenige, die am meisten Einfluß auf die Lebensbedingungen ausübt. Diejenigen, die der Welt am meisten aufzukommen lassen. Ein von Meisterhand komponiertes Stück moralischer Kunst rührt unbeschreiblich und hat weit mehr Einfluß als eine gute Schrift über Moral. Die die Welt umgibt, ohne auf unsere Geborgenheiten einzusprechen.
Frankfurt, 26. Juni 1797. An das Musikkomitee in Paris.

Die Staller.
Sie kennen die Wasserwaage. Sie verstehen nicht, daß man 40.000 Franken für sie bezahlen sollte. Ich erhebe aus Ihren Briefen, daß Sie immer von einer solchen Wasserwaage ausgehen; Sie haben sich ein, daß die Freiheit ein höchst wichtiges, aber unwirkliches, häusliches und seltsames Volk große Dinge betreibt.
7. Oktober 1797. An Kallenberg.

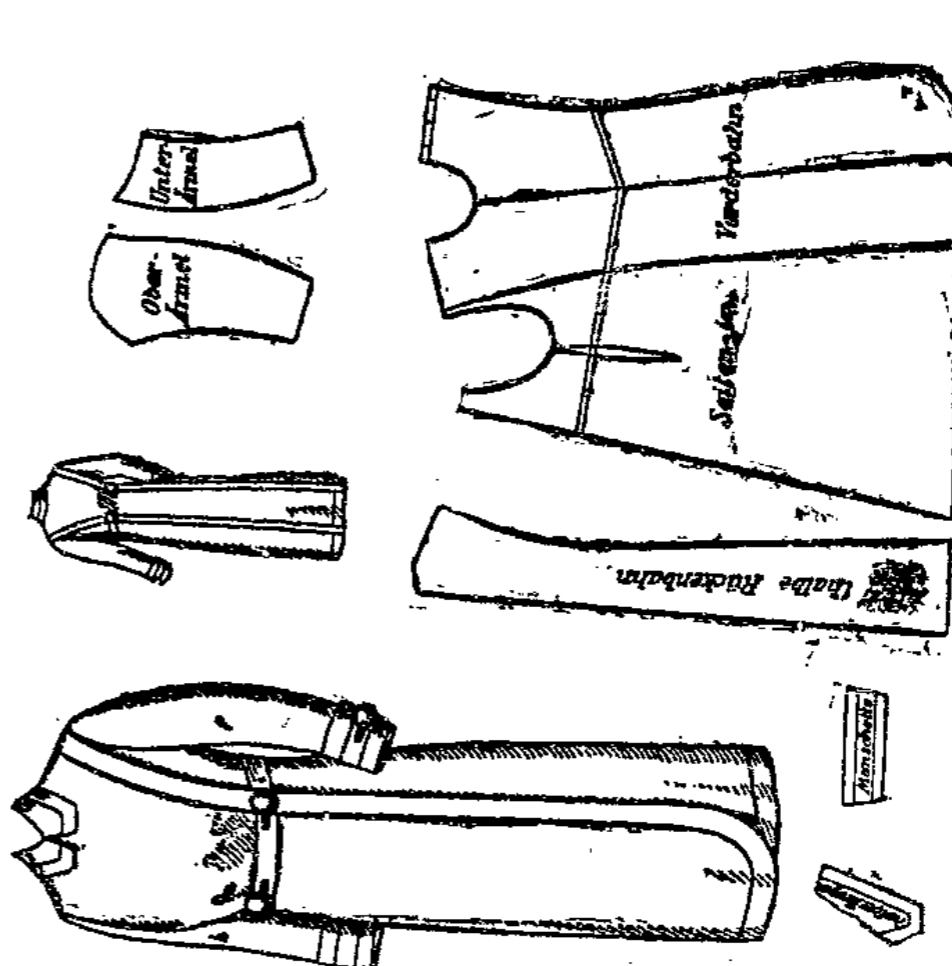
Für die Hausfrau.

Reformkleid für schlanke Frauen. Die einfachste Schnittweise zeigt die letzte Herstellung dieses netten Kleides. Nur Bluse gehören 1 1/2 Meter doppelseitiger leichter Stoff. Die Bluse werden von der Mode für die kommende Saison wieder meist lang vorgeföhrt; sie sind leicht gerichtet und hängen vorn mit Stulpen von dem Stoffe des Reformkleides. Die Bluse soll sich von diesem möglichst abheben. Wenn es am Beispiel aus marneblauer Tuch oder Scheinot angefertigt wird, so kann die Bluse aus einem leichten Stoffe sein. Die besten Grundstoffe ein passendes hahisches Not ist, bedeckt mit kleinen Punkten, einem Streifenmuster in blau usw. Material muß dieses blau mit der Farbe des Kleides gut abstimmen. Die Farbenharmonie wirkt frisch und hebt junge Mädchen ausgezeichnet. Das Kleid kann auch ganz aus leichtem Stoff gearbeitet werden, der weich und anmutig fällt. Die Blusenstoffe sollte aber auch dann sehr gemustert sein. Die Schultern, Armansätze und Stulpen werden mit Besatzstoffen in einfarbiger Farbe hervorgehoben. Für das Kleid sind zwei doppelseitiger Stoff erforderlich. Die Bluse passendes Besatz bilden der Ausschnitt. Den hochgelegten Gürtel fertigt man am besten aus dem Stoffe des Reformkleides an; man

*) Mit freundlicher Genehmigung des Verlages der "Zeitung" (Herausgeber für die Verleger der Arbeitervereine) Dr. Lohmann & Co. in Leipzig.



Kann ihn auch wegfallen lassen und die Stockanten mit breiter Spitze oder mit Paspel abschließen.
N. R. J.
Praktischer Fräsierschnitt, dessen Schnitt auch für ein jugenamtiges Antelleid verwendet werden kann. Man braucht für den Mantel 3 Meter reifarigen Koden- oder Kammgarnstoff, der 180 Zentimeter breit liegen muß. Die Kanten der Vorder- und Rückbahnen, sowie Kragen, Kermelmannschellen und Gürtel werden mit dunkelbraunem Soutache oder Befahbörtchen abgegrenzt, wie es das Modell zeigt. Wer den Mantel einfacher will, kann diese Kanten in der angegebenen Saumbrette durch gesteppte Linien hervorheben. Der Schluß des Mantels erfolgt in der Mitte der Vorderbahn durch Falten und Defen; das übergeschlagene halbe Vorderstück wird an der linken Schulter durch Druckknöpfe befestigt. Der Gürtel läßt sich nur über die



Mitte und die Seitenbahnen. Er wird an der linken Seite ebenfalls mit Druckknöpfen unter dem großen Schmuftopf geschlossen. — Diesen und den obigen Schnitt vermittelt gegen Einblendung von je 50 Pfa. für jeden in Briefmarken bis Expedition.
N. R. J.

Praktischer Fräsierschnitt — Reproduktion und Expedition von Dr. Lohmann & Co. in Leipzig.

Beilage zur Volksmacht und Volkszeitung.
Blätter zur Belehrung und Unterhaltung.
1913.
Breslau, den 6. April.
1913.

Die Götze gleichen Spinnweben: Die großen Spinnweben brechen durch, Die kleinen Spinnweben aber bleiben hängen.
Politisches Sprichwort.

Der Dorfump.

Ein Stück Menschenleben.
Von Max Freu.
Es war denn des armen Bauernhannes Schäfers widerrüstlich entschieden: er war der "Dorfump".
Briet nur, dachte er, ich will doch sehen, ob ich mich nicht anders nennen werde.
Und er begann Hand anzulegen, wo und wie er konnte. Er lachte Unkraut, er fütterte das Vieh, er fuhr Dünger auf die Acker, und aus mancher harten Bauernhauf rollte dann und wann ein harter Silberling in seine Tasche, manches Stück Fleisch, manche Wurst, manch Keler Suppe wurde ihm gereicht. Hannes gönnte sich nicht Ruhe bei Tag und Nacht; wo immer es irgend etwas zu tun gab, was er versehen konnte, dabei war auch der arme Krüppel zu erblicken.
"Sehst du nun zufrieden mit mir?" fragte er, nach dem etwa ein halbes Jahr verfloßen war, eines Tages einen Bauern.
"Ja, Du wärst schon recht", sagte dieser und trug sich hinter den Ohren, "wenn Du nur nicht der 'Dorfump' wärst."
Hannes hätte aufschreien mögen vor Zorn und Entpörung. Aber er tat's nicht. Er schweig still, ließ sich ruhig weiter "Dorfump" nennen und dachte: ein halbes Jahr ist eine kurze Zeit. Ein Jahr ist länger. Vielleicht geht ihm mit dem meinten ehtlichen Namen wieder. Also wartete er geduldig, arbeitete und schaffte vom Morgen bis zum Abend, ließ sich keine Mühe verdrängen, schlug oft die ihm gebotene klangende Gelohnung aus und hielt mit jedemann Frieden.
So war endlich ein Jahr herum. Jetzt wollte Hannes eine neue Probe machen und suchte eine Gelegenheit dazu. Da ging er eines Tages am Gemeindefeuch vorbei, als drinnen gerade eine Gemeindefeuchung war, und durch die geöffneten Fenster hindurch hörte er den Schulstisch sprechen:
"Nun ist noch als letzter Punkt der Tagesordnung die Sopresunterführung für unseren 'Dorfump' zu bewilligen."
Wie von Furchen gepfeift, kurzte Hannes von bannen.
Es ist kein Wunder, wenn unter solchen Umständen Groll und Verbitterung in ein nicht abgemessenes, sondern lebhaft fühlendes Herz eingeleitet. Still und verschlossen in sich gefeiert und mürisch wurde Bauernhannes; sein troß des Unfalles bisher noch immer fröhliches Herz wurde wie ein Leeres von Freude und Frohstimm, und sein heiteres Gesicht kam mehr, wie früher, über seine Lippen.
Er mied alle Gesellschaft. Früher war er Sonntag nachmittags zur Regelbahn gegangen, hatte dem Spiel der

jugen Burschen ausgehört — selbst mitspielen durfte er nicht, so gern er zuweilen auch eine Kugel geworfen hätte, denn kein Bauerntisch hätte den "Dorfumpen" zum Partner angenommen oder als Gegenpartner anerkannt — jetzt blieb er dabei in seinem Kammerein und kümmerliche sich um niemand. War er früher, wenn er Zeit hatte, durch Wald und Feld, Berg und Tal gehumpelt, so kam er jetzt nirgend mehr hinaus. Eine Steigung seines Lebens nach der anderen begann zu eskalieren und abzusinken. Es fehlte der Sonnenchein, in dem allein ein Herz allezeit frisch und kräftig schlagen kann.
Etwa zwei Jahre nach seinem Unfall kam das Schlimmste: des Edelbauers Anna wollte mit einem Durschen aus dem Dorfe Hochzeit halten.
Freilich, den Gedanken, die Anna als sein Weib heimzuführen, hatte er längst aufgeben müssen. Das würde er sofort, den Krüppel nimmt sie nicht. Und darin hatte er recht. Ein Bauerntisch will gesunde Götter an ihrem Mann; einen Kranten oder Krüppel mag sie nicht, das steht nur in den Fronten. So war es gekommen, daß die Anna und der Hannes einander fremd und fremder wurden, und es kam eine Zeit, da wollte es ihnen beiden wie ein Kraun erscheinen, daß sie eini einander gut gewesen waren und am Braunen so mancherlei, was kein anderer hören sollte, zu schwätzen geschäft hatten.
Hannes betrat das Zimmer des Edelbauers nie wieder und glaubte, damit wäre nun alles aus.
Das war ein Irrtum. Es war doch nicht aus, nicht ganz aus.
Es wurde ihm gar eigen zumute, als es sich, die Anna habe sich mit einem Durschen verprochen, und bald solle die Hochzeit sein. Da merkte er wohl, daß das Braunelein in seinem Herzen, in dem eini die Anna gewohnt hatte, doch noch nicht ganz leer stand, und daß ein gar erfüllender, schmerzhafter Zug hindurchziehe, als jene Hochzeit zu ihm kam.
Freilich aufhalten konnte er den Gang der Dinge nicht. Er wollte es auch nicht. Das hätte er, bei der wehrlose Krüppel, dem Mädchen bieten können? So fand denn die Hochzeit keiner beiden statt und wurde mit all dem Gepänge gefeiert, das die reichen Bauern bei solchen Gelegenheiten nicht missen wollen.
Draußen vor der Straße wartete Hannes; er hatte, obwohl es ihm niemand hätte betonen können, nicht mit Krüppeln mögen. Ihn war es, als Anna die Saubrennen laut aufschreien mußten, wenn die Anna the Saubrennen. So blieb er draußen, gang in einem der Löwe, und stand und horchte geduldig, bis die Feier zu Ende war. Und als endlich der Zug aus dem Götze hinaus trat und der arme Bauernhannes nun wusste, daß jene die es eini geliebt hatte, und die ihm hatte gehören wollen, jetzt doch eines anderen Weib geworden war, weil der "Dorfump" in sein reches Herze für sie geworfen wäre, da kam er sich so elend, so grenzenlos elend, so einjam, so mitterfeindlich vor, als habe er nun den letzten Qu

Monatlicher Pflanzkalender für Gartenfreunde.

April

Der Monat April ist für den Gärtner ein ausgiebiges... Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen...

Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen...

Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen...

Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen...

Gewächshauspflege und Gießverfahren.

Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen...

Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen...

Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen...

Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen...

Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen...

Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen...

Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen...

Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen...

Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen... Die meisten blühenden Pflanzen...